

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wahrheiteten, die Wallfahrten verhindert, wenigstens wiederrathen und eingeschränkt und mittlerweile die beim Colomani-Brunnen errichteten Hütten und Stände 1704 abgebrochen wurden. Eine weitere Folge dieses Streites war, daß Kremsmünster das Pernsteinische Beneficium zwar nicht ganz aufhob, aber mit Bewilligung des Passauer Ordinariates mit der Pfarre Grünau vereinigte.

Es ist nach dem Kirchenrechte nämlich erlaubt, ein Beneficium, wenn es mit der Zeit zur Erhaltung eines Geistlichen ganz unzureichend wird, auf eine andere Kirche oder Pfründe zu übertragen.

Die genannte Bedingung war aber schon länger eingetreten.

Das Schloß Altpernstein wurde in jener Zeit 2 Mal durch Blitz in Brand gesteckt und zwar 1683 nur theilweise, so daß 40000 Schindeln zum neuen Dache genügten; im Juli 1698 aber brannte das ganze Dach und der Thurm ab, auch die Glocken und Uhr gieng zu Grunde, die Bauherstellung kostete über 2500 fl. Der Blitz war damals auch in die Prädikantenstube gedrungen.

### 30. Bau eines Spitals zu Micheldorf.

Kremsmünster hatte auf dem Georgenberg ein Haus gebaut und es war geplant gewesen ein Priorat zu errichten. Nach einem Schreiben des Pflegers Ledermayr, der auch mit dem Markte und einigen Bürgern von Kirchdorf Mißhelligkeiten gehabt hatte\*) hat Abt Ehrenbert das Gebäude abbrechen lassen, und aus dem Materiale wurde 1697 zu Micheldorf ein Spital gebaut und dasselbe anfangs mit 3000 Gulden dotirt; diese 3000 fl. wurden aber 1705 auf Befehl des Abtes Martin nach Scharnstein zur besseren Verpflegung der dortigen Armen transferirt, worauf das Spital zu Micheldorf für einweilen vermietet und später verkauft wurde.

\*) Pfleger Ledermayr hat einen Unterthanen gestraft um 3 fl. weil er eine Todtenzehrung nicht im Kremsmünsterischen Herrenhause, sondern bei einem andern Kirchdorfer-Wirthe gehalten hatte, und einem Fleischhauer zu Kirchdorf 3 Kälber konfisziert und nach Kremsmünster geschickt.

Dann hat er den Kirchdorfern auch das Reiszgejaid (Vogelfangen) auf dem Pernsteinischen Herrschaftgebiete verboten.

Auf den Pfarrer Stephan Aschmann folgte

### P. Alan Malzer,

1704—1713,

der von Willhaber ein Mann voll Verdienste genannt wird. In seine Amtierungszeit fällt die letzte